

## 2. Wiesbadener Forum für Innovative Implantologie

Am 3. und 4. November 2017 stehen implantologische Konzepte bei kompromittiertem Knochenangebot im Mittelpunkt.



WIESBADEN – Das Forum unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Dr. Knut A. Grötz ist Bestandteil eines Angebots an Implantologie-Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG, das bundesweit um regionale Opinionleader gruppiert ist. „Die Implantologie macht derzeit einen Paradigmen-

wechsel durch: Wir öffnen immer mehr frühere sogenannte Kontraindikationen für die implantologische Rehabilitation der Kau- funktion. Diese neue Freiheit geht aber vice versa mit mehr Verantwortung einher. Deshalb gilt es heute noch mehr als früher, sich mit dem kompromittierten Patienten zu befassen“, so Prof. Dr. Dr.

Knut A. Grötz, wissenschaftlicher Leiter der Tagung. Weiter sagt er zum wissenschaftlichen Programm der Tagung: „Zwei systemische Kompromittierungen sind in diesem Zusammenhang sicherlich die Störungen der Blutversorgung und des Knochenstoffwechsels. Beide Themen werden in Übersichtsreferaten behandelt. Ebenso wichtig sind die Optionen, mit denen wir beim Implantieren, bei der prothetischen Versorgung oder beim Einsatz digitaler Methoden die Behandlungsrisiken beeinflussen können. Auch diese Themen werden uns kenntnisreich in drei Vorträgen dargelegt. Die Implantologie ‚lebt‘ von dem Kontakt der Implantatoberfläche mit dem biologischen Gewebe, Knochen und Weichteilen. Schon das Einbringen des Implantats kann Änderungen an dessen Oberfläche herbeiführen, die es sich lohnt, genauer anzuschauen. Die dann – nach Osseointegration –

dauerhafte weichgewebliche Durchtrittsstelle des Implantats hat einen ‚natürlichen Feind‘: die Periimplantitis. Prävention und Therapie sind hierbei die wichtigen Player! Die fehlende Kongruenz von Implantat und Lager, wie wir sie bei der Sofortimplantation immer vorfinden, bedarf ganz besonderer Maßnahmen zur Vermeidung von Risiken. Und die Frage nach der ‚Lösung aller Probleme‘ wird zuweilen gerne an der Materialwahl festgemacht: Sind Keramikimplantate besser für die Kommunikation mit der Biologie? Alle vier Themen werden kompetent in Vorträgen referiert. Neben diesen interessanten Fragen werden andere innovative Aspekte, wie die immer wieder herausfordernde Rehabilitation des unbezahnten Kiefers etc., den Kongresstag durch weitere Referate abrunden.“ Unter dem Thema „Moderne implantologische Konzepte bei kompromittiertem Knochen-

angebot“ werden in Wiesbaden renommierte Referenten die derzeit wichtigen Fragen aufwerfen und mit den Teilnehmern diskutieren. Da insbesondere Zahnärzte aus der Region angesprochen werden sollen, ist die Veranstaltung als eintägiger Kongress (Samstag, wissenschaftliche Vorträge) konzipiert. Ergänzt wird das wissenschaftliche Vortragsprogramm durch ein Pre-Congress-Angebot zu den Themen Sinuslift, Notfall in der Zahnarztpraxis und Hygiene. **DI**

### OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-308  
Fax: +49 341 48474-290  
event@oemus-media.de  
www.oemus.com  
www.wiesbadener-forum.info

## Seltene Erkrankungen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Erster Nationaler Kongress am 25. November 2017 im Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland.

MÜNSTER – Als „selten“ gilt in der Europäischen Union eine Erkrankung dann, wenn weniger als einer von 2.000 Menschen davon betroffen ist. In der Bundesrepu-

„Seltene Erkrankungen in der Zahn-, Mund und Kieferheilkunde“ statt. Für diese Veranstaltung, deren wissenschaftliche Leiter Univ.-Prof. Dr. Dr. Johannes Kleinheinz und Dr. Marcel Hanisch sind, konnten zahlreiche renommierte Referenten gewonnen werden, die sich mit unterschiedlichen Aspekten von seltenen Erkrankungen beschäftigen. Auch werden Beiträge von Betroffenen zu hören sein.

### Wissenschaftsprogramm

Prof. Dr. Agnès Bloch-Zupan spricht im Eröffnungsvortrag über „Next Generation Sequencing and Amelogenesis imperfecta“. Weitere Themen behandeln medizinische Fragen wie Genetik und Hypodontie, Seltene Erkrankungen mit Manifestation im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich, die kieferorthopädische Behandlung bei Patienten mit Kraniosynostosen, orofaziale Veränderungen bei Kollagenosen sowie zahnmedizinische Herausforderungen bei der Behandlung des Ehlers-Danlos-Syndroms. Darüber hinaus wird auch über den medizinischen Versorgungsatlas für Seltene Erkrankungen, die Implementierung und Nachhaltigkeit des Nationalen Aktionsplans und die Bedeutung von Selbsthilfegruppen bei Patienten mit Seltene Erkrankungen informiert und diskutiert werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen können bis zum 17. November unter [akademie@ukmuenster.de](mailto:akademie@ukmuenster.de) erfolgen. **DI**

Quelle: UKM Akademie GmbH

**Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**

**Seltene Erkrankungen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde**

Erster Nationaler Kongress  
Samstag, 25. November 2017, 9.00 – 17.00 Uhr  
Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland

Unter der Schirmherrschaft von **orphanel** **achse**

blik Deutschland gibt es knapp vier Millionen Menschen mit einer Seltene Erkrankung.

Durchschnittlich vergehen sieben Jahre, bis eine Seltene Erkrankung korrekt diagnostiziert wird. Viele Seltene Erkrankungen gehen mit Veränderungen im Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich einher. Unter diesem Hintergrund findet nun erstmals und bisher einmalig in Deutschland ein eintägiger Kongress zum Thema

## CMC-Veranstaltung stellt erstmals den klinischen Wert der „Hybrid/Verbundwerkstoffe“ in den Mittelpunkt

Der CEREC MASTERS CLUB lädt zum Symposium am 10. und 11. November 2017 nach Düsseldorf in das Lindner Congress Hotel ein.

DÜSSELDORF – Die Zeiten werden härter, auch in der Zahnrestauration. Nach den Glaskeramiken dominieren zirkonoxidgefüllte Silikate und nun das superharte, verbundfreie Zirkoniumdioxid als „weißer Stahl“ die Praxis. Aber: Entspricht eine hohe Biegezugfestigkeit und Oberflächenhärte dem Wesen der Natur, deren Relation zwischen Festigkeit und Elastizität ein elementarer Aspekt des Schmelz-Dentin-Verbundes ist?

### Neue Materialien

Nun haben neue Hybrid- und Verbundkeramiken mit Polymer-



von einer ständigen Forcierung der Festigkeit gekennzeichnet, weisen Hybridkeramik und polymerhaltige Verbundmaterialien auf „das Vorbild der Natur“.

Mit dem Auftreten der polymerhaltigen Werkstoffe (new compound materials) wird das Materialangebot komplexer und ruft nach einem indizierten Ordnungssystem. Es ist deshalb an der Zeit, die Diskussion über Pros und Cons zu

Dr. Jens Träger (DMG), Dr. Jörg Weiler (GC); Entwickler und Anwender beziehen hierbei Stellung. Weitere Beiträge kommen von CAD/CAM-Nutzern aus Praxis und Zahntechniklabor. Die Themen reflektieren die Indikationen für Hybridwerkstoffe, resümieren erfolgreiche Verfahrensprotokolle, die klinische Bewährung sowie die künftigen Perspektiven dieser Materialgruppe. Weitere Infos unter



Dotierung und hochvernetzte CAD/CAM-Komposite mit Keramik-Verstärkung biomimetische Eigenschaften ins Spiel gebracht. Durch den dentinähnlichen E-Modul verläuft hier die Attrition der Okklusalfäche „parallel“ mit der natürlichen Zahnhartsubstanz. Aufgrund einer stoßdämpfenden Wirkung scheint der Werkstoff auch für implantatgetragene Kronen geeignet zu sein. War bisher die Entwicklung der Restaurationsmaterialien

eröffnen. Deshalb lädt der CEREC® MASTERS CLUB zum „Mini-Symposium Hybridmaterialien“ nach Düsseldorf in das Lindner Congress Hotel ein.

### Programm

Unter der Leitung von Dr. Andreas Kurbad, Viersen, CEREC-Anwender seit 1994, referieren Dr. Ralf Böhmer (COLTENE), Dr. Peter Schubinski (3M ESPE), Dipl.-Ing. Michael Tholey (VITA Zahnfabrik),

[www.cerec.de](http://www.cerec.de), Anmeldungen unter [masters@cerec.de](mailto:masters@cerec.de). **DI**

Quelle: Cerec Masters Club

### Jetzt Mitglied werden

Nutzen Sie alle Vorteile einer Mitgliedschaft im CEREC® MASTERS CLUB und werden Sie jetzt Mitglied. Anmeldung unter [www.cerec.de](http://www.cerec.de).

